



Betriebsflächen	ha
Rebfläche	
Eigentum	
Pacht	
Ertragsanlagen	
Junganlagen (nicht im Ertrag)	
Rebschulen	
Von der Rebfläche entfallen auf:	in %
Hanglagen < 30 % Steigung	
Steillagen > 30 % Steigung	
Rebsorten Weißwein	
Rebsorten Rotwein	

Von der Ernte wird im Durchschnitt	in %
- selbst eingelagert:	
- an Winzergenossenschaften geliefert:	
- an Handel geliefert:	

Arbeitswirtschaft		
ständige Personen	Alter	AK
Betriebsleiter		
Arbeitskräfte insgesamt		

**Technische Ausstattung:**

**Weinbau:**

---



---



---



---



---



---



---



---



---



---

**Kellerwirtschaft:**

---



---



---



---



---



---



---



---



---



---

Unterbringungsmöglichkeit für den/die Auszubildende/n  ja  nein

**Erhalten die Auszubildenden in Ihrem Betrieb:**

- Verpflegung ja  nein
- Unterkunft ja  nein

Da die Gebäude, die Betriebseinrichtungen und die technische Ausstattung den Unfallverhütungsvorschriften entsprechen müssen, ist eine Bescheinigung der Berufsgenossenschaft

beigefügt

wird nachgereicht

Die letzte Überprüfung durch die landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft fand am \_\_\_\_\_ statt.

**(Sofern die Bescheinigung älter als 12 Monate ist, muss eine erneute Überprüfung durch die Berufsgenossenschaft erfolgen!)**

Die Verordnung über die Eignung der Ausbildungsstätte für die Berufsausbildung **zum Winzer/zur Winzerin** vom 09. Januar 2001 ist mir/uns bekannt.

Mir/uns ist bekannt, dass Auszubildende nur von persönlich und fachlich geeigneten Ausbildenden/Ausbildern angeleitet werden dürfen. Steht im Betrieb kein anerkannter Ausbilder zur Verfügung, dürfen keine Auszubildenden eingestellt werden.

Ich/wir erklären unser Einverständnis, dass die Anschrift meines/unseres Betriebes an Ausbildungsplatzsuchende weitergeleitet wird bzw. im **Internet** unter der Homepage der Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz - Referat Berufsbildung veröffentlicht wird. Es wird darauf hingewiesen, dass die für die Führung des Verzeichnisses der Ausbildungsplatzverhältnisse notwendigen Daten über EDV verarbeitet und gespeichert werden.

Ich/wir erkläre(n) mich/uns bereit, die für dieses Verfahren festgesetzte Verwaltungsgebühr nach Aufforderung zu bezahlen.

Die vorstehenden Angaben entsprechen der Wahrheit.

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift(en)



Waren Sie schon als Ausbildender/Ausbilder anerkannt? ja  nein

Falls ja, in welchem Betrieb? \_\_\_\_\_

In welchem Betrieb möchten Sie ausbilden? \_\_\_\_\_

Seit wann sind Sie in diesem Betrieb? \_\_\_\_\_

Sonstige Bemerkungen: \_\_\_\_\_

**Persönliche Eignung:**

Ein Führungszeugnis, Verwendungszweck: Zulassung als Ausbilder

- ist beigefügt
- wurde bei der zuständigen Gemeinde-/ Stadtverwaltung beantragt und wird nachgereicht.

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

**\*) Auszubildende darf nur einstellen, wer persönlich geeignet ist. Auszubildende darf nur ausbilden, wer persönlich und fachlich geeignet ist (§ 28 Abs. 1 BBiG).**

**Wer fachlich nicht geeignet ist oder wer nicht selbst ausbildet, darf Auszubildende nur dann einstellen, wenn er persönlich und fachlich geeignete Ausbilder oder Ausbilderinnen bestellt, welche die Ausbildungsinhalte in der Ausbildungsstätte unmittelbar, verantwortlich und in wesentlichem Umfang vermitteln (§28 Abs. 2 BBiG).**